

Die Dermaptera von Mexico,

beschrieben von **H. Dohrn.**

Herr Henri de Saussure in Genève war bereits vor längerer Zeit so gütig, mir die von ihm in Mexico gesammelten Dermapteren zu übersenden, damit ich sie bei einer Monographie dieser Ordnung mit benutzen könne. Da sich nun diese Arbeit verschiedener Umstände halber verzögert hat, so komme ich gern Herrn de Saussure's Wunsche nach, die neuen Arten separat zu beschreiben; ich füge, um wenigstens ein etwas vollständiges Bild der dortigen Fauna zu geben, auch die schon bekannten, oder aus andern Sammlungen mir vorliegenden Arten Mexico's bei.

1. *Pygidicrana Saussurei* n. sp. (Fig. 2.)

Rufo-picea, elytris rufofuscis, alarum parte coriacea bipartita, extus rufofusca, intus flava; pectore, prothoracis margine laterali, femorum basi, tibiarm apice, tarsis flavis; passim pilosa.

♂ Long. 19, lat. 5, fore. long. 5 mill. *).

Der Kopf ist breiter als der Prothorax, an der Oberseite mit Ausnahme der Mundtheile matt schwarzbraun, hie und da mit kurzen steifen Härchen besetzt; unterhalb der Augen entspringt eine quere, in der Mitte nach hinten convexe Rinne; Mundtheile und Unterseite sind rothbraun. Die hintere Seite des Kopfes ist gradlinig. Die Antennen fehlen an den mir vorliegenden Exemplaren bis auf das erste dunkelbraune Glied.

Der Prothorax ist etwas länglich viereckig, die vorderen Ecken abgerundet, Farbe und Behaarung wie am Kopfe, die überstehenden Seitenränder matt gelb.

Die Elytra sind etwa doppelt so lang als der Prothorax, der Basalrand mässig schräg gegen den Innenrand, so das das Scutellum sehr kurz erscheint, der Hinterrand ist grade abgestutzt, etwas schräg nach innen zu.

Der vorragende Theil der Flügel ist zweifarbig, die äussere Hälfte braun, die innere gelb, ebenfalls behaart. Die Spitze derselben ist grade abgestutzt.

Das Abdomen ist nach hinten ein wenig verbreitert, matt glänzend, dicht und fein granulirt; das letzte Dorsalsegment fast quadratisch, stark gewölbt; in der Mitte durch

*) Das Maass der Körperlänge ist mit Ausschluss der Zange gegeben, das der Breite an den Elytern genommen.

eine Längsrinne getheilt. Die Bauchseite desselben ist heller gefärbt, das vorletzte Segment ist breit, hinten abgerundet, in der Mitte der Rundung eingebuchtet.

Die Zange ist kurz, kräftig, an der Unterseite flach, oben an der Basis mit einer dritten Kante, die sich allmählig abrundet, die innere Kante ist in der ganzen Länge gezähnt. Farbe des Abdomen.

Die Brust ist gelb glänzend; die Beine sind ganz behaart; gelb, mit Ausnahme der Oberseite der Femora und Tibien, die bald hinter der Basis der ersteren bis zur Spitze der Tibien braun gefärbt sind. Erstes und drittes Glied der Tarsen gleich lang, zweites fast so lang als breit.

3 ♂ von Saussure in Cordova (Veracruz) gesammelt.

Diese Art steht der *F. brasiliensis* Gray (Animal kingdom 1832 *) am nächsten, am augenfälligsten durch die Färbung der Flügel unterschieden; auch ist die Zange bei dieser flacher, an der Basalhälfte viel breiter und die Färbung der Beine verschieden.

2. *Forficesila suturalis* Burm.?

Von dieser Art liegt mir nur ein ♂ vor, ebenfalls bei Cordova gesammelt. Nach Burmeisters kurzer Diagnose bin ich nicht im Stande, weder ihr obigen Namen mit Gewissheit zu geben, noch sie als neu zu beschreiben. Es wäre auch möglich, dass sie zu einer der mir noch unbekannten Arten: *F. erythrocephala* Fabr., *F. bivittata* Klug oder *distincta* Guérin gehört. Ich behalte mir deshalb weitere Mittheilung hierüber vor.

3. *Forcinella novum genus.*

Elytra abortiva aut nulla.

Alae nullae.

Ultimum abdominis segmentum attenuatum, inerme; forcipis rami basi contigui; forceps brevis.

Ceterum non differt a genere Forficesila. (Typus: F. gigantea Fabr.)

Typus: F. maritima Géné.

Forcinella azteca n. sp.

Picea, pectore, tibiis, pedibusque testaceis, femoribus medio late fusco annulatis, antennarum articulo 9 pallido, ceteris cum ore rufotestaceis; nitida, tenuiter punctulata. Elytrorum rudimenta nulla. ♀.

Long. corp. 9, fore. 1 mill.

Kopf gewölbt, glatt, die Hinterecken stark abgerundet,

*) Dazu als Synonyma: *F. (Pygidicrana) opaca* Burm. (Handbuch) und *F. aspera* Stål (Fregatten Eugénies Resa).

an der Unterseite heller als oben. Antennen und Mundtheile hell rothbraun, das neunte Fühlerglied blass.

Prothorax breiter als der Kopf, durch eine Querrinne in zwei gleiche Theile getrennt, der Seitenrand wenig umgeschlagen.

Das Abdomen erweitert sich bis zum 5. Segment, wird dann nach hinten zu schmal. Das letzte Dorsalsegment hat in der Mitte eine Rinne und jederseits über der Zangenwurzel eine kleine Kante.

Die Zange ist dreikantig, sehr kurz, glatt, ohne Zähne, die beiden Glieder liegen dicht aneinander.

Brust und Beine gelb, letztere mässig behaart, Femora in der Mitte breit schwarzbraun geringelt. Erstes Glied der Tarsen grösser, als die beiden andern zusammen, zweites ganz kurz.

Ein ♀ in meiner Sammlung; von Herrn Senator v. Heyden mitgetheilt. Nahe verwandt mit *F. annulipes* Lucas, weicht *F. azteca* von dieser durch den starken Glanz, das Fehlen der Behaarung, den breiten Prothorax ohne Längsrinne, die verschiedene Färbung der Fühler und der Schenkel ab.

Die Gattung *Forcinella* weiter zu begründen, halte ich für überflüssig, da sie durchaus natürlich abgegrenzt ist und es in keinem Falle zweifelhaft ist, ob eine Art hierher, oder zu *Forficesila* (im engeren Sinne) zu stellen sei.

4. *Psalidophora parallela* Westwood. (Fig. 3.)

Westwood's Beschreibung und Abbildung (Guérin, Magasin 1837 tab. 178) ist nach einem Exemplar mit verstümmelten Fühlern gemacht worden, auch in mancher Beziehung nicht so genau, wie es heute erforderlich scheint, da nah verwandte Arten beschrieben sind.

Kopf fast dreieckig, Augen fast an den Hinterecken desselben, so dass die Querrinne zwischen denselben verläuft, von deren Mitte nach hinten eine Längsrinne; schwarzbraun, mattglänzend; Unterseite rothbraun, glatt; Antennen 20gliedrig, 1 Glied gross keulenförmig, 2 kurz perlförmig, 3 cylindrisch, so lang als 4 und 5 zusammen, die folgenden oblong, nach der Spitze zu etwas länger. Diese und Mundtheile matt braun.

Prothorax nach hinten etwas erweitert, vorn so breit als der Kopf, Ecken abgerundet, vordere Hälfte gewölbt, in der Mitte ein kurzer Längseindruck, von dem aus im Bogen jederseits nach vorn ein anderer verläuft; Seitenrand wenig umgeschlagen; hintere Hälfte flach, glatt; einfarbig schwarzbraun.

Elytra zusammen doppelt so breit als der Kopf, fast doppelt so lang als der Prothorax, an der Basis bogenförmig gestützt, einfarbig schwarzbraun; der vorragende Theil der Flügel ist kürzer als der Prothorax, ledergelb, ganz und gar dunkelbraun gerandet, an der Spitze am breitesten.

Das Abdomen ist rothbraun, glänzend, bald glatt, bald gekörnelt, und mit kleinen Höckerchen besetzt, am häufigsten am Hinterrande der Segmente, doch keineswegs regelmässig. Die Falte am dritten Segment ist stark vorspringend. Beim ♂ sind die Ränder meist parallel, das letzte Segment quer rechteckig, gewölbt, am Hinterrande dicht gekörnelt, in der Mitte mit einem schwachen Längseindruck. Das vorletzte Bauchsegment ist von derselben Form, nur sind die Hinterecken abgerundet. Die Zange ist an der Basis etwas platt, nach der Spitze zu drehrund, innen an der Basis gezähnelte bis zu einem stark vorspringenden spitzen Zahne hin, dann glatt. Die Form derselben ist sehr variabel: bald lang, beide Arme ganz gerade, parallel, nur an der Spitze leicht nach innen gebogen, bald kurz, mit mehreren Biegungen. Ein Exemplar ist stark verkümmert; das letzte Segment ist verschmälert, die Zange ohne Zahn, ganz drehrund, klein und sehr stark an mehreren Stellen gebogen. Beim ♀ ist das Abdomen stets nach hinten verschmälert, im Uebrigen Form und Sculptur der Segmente wie beim ♂. Die Zange ist an der Basis zusammenliegend, gewöhnlich kürzer als die des ♂, an der ersten Hälfte des Innenrandes gezähnelte, nach aussen gebogen, erst an der Spitze mit einem kurz nach innen gekehrten Haken.

Brust und erste Bauchsegmente des Abdomen sind gelb oder gelbbraun; die Beine sind lang und schlank; die Femora oben gelb, an den Seiten und unten braun, die Tibien an der Basis braun, dann bis zur Spitze gelb, die Tarsen gelb. Diese sind sehr dicht an der Sohle behaart; das erste Glied ist so lang als die beiden andern, die ungefähr gleich lang sind. Ein Haftlappen ist nicht sichtbar.

Die Grösse variirt in folgenden Maassen:

♂ a. lang 19, breit 6, Zange lang 18 mill.

b. - " - " - - 11 -

c. - 13, - 4, - - 5½ -

♀ - 13, - 5½, - - 10 -

In den Sammlungen Brunner, Dohrn, Saussure (Cordova).

Sehr viel Analogie zu dieser Art zeigt *P. croceipennis* Serv. (keineswegs aber, wie Burmeister glaubt, seine *F. ruficeps*). Beide Arten zeigen dieselben Verschiedenheiten in der Form der Zange, in der Grösse, so dass *P. croceipennis*

bereits eine hinreichende Zahl von Synonymen aufzuweisen hat.

Bei ihr ist der Prothorax durchaus parallelrandig, die Flügel sind nur am Aussenrande schmal braun gestreift; das vorletzte Bauchsegment ist an der Mitte des Hinterrandes eingebuchtet, die Zange des ♂ ist an der Basis nicht gezähnt.

5. *Ancistrogaster spinax* n. sp. (Fig. 1.)

Fusca vel picea; antennarum segmentum octavum basi excepta albidum; ♂ segmentum quartum abdominis dorsale bispinosum; forceps medio angulata, basi edentula; ♀ segmenta abdominis non spinosa; forceps simplex.

♂♀ Long. 11, lat. $3\frac{1}{2}$, fore. long. 4 mill.

Diese neue Art ist dunkelbraun bis schwärzlich, Kopf und Thorax am dunkelsten. Tarsen und Seitenrand der Thorax, sowie an den Flügeln ein Fleck vor der Basis der Elytra und die äusserste Spitze des Innenrandes derselben blassgelb. Die Elytra sind scharf gradlinig abgestutzt; das achte Glied der Antennen ist an der Basis dunkel, dann weisslich.

Beim ♂ erweitert sich das Abdomen beträchtlich; das dritte Dorsalsegment läuft in eine scharfe Spitze aus, die aber dem vierten Segment glatt anliegt; dieses trägt einen stark nach innen gekrümmten Haken, dessen Unterseite ein kleiner spitzer, schräg nach hinten und aussen gerichteter Dorn aufsitzt. Der Haken des fünften Segments ist ebenso, nur ohne Dorn; bei den beiden nächsten Segmenten endlich wird der Haken kleiner und kaum nach innen gekrümmt. Das letzte Glied bildet ein Rechteck, dessen Seitenrand etwas über die Hälfte der Basallinie beträgt. Die Basis der Zange ist breit, abgeplattet, mit einem stumpfen Zahn innen; die Arme divergiren, convergiren aber von der Mitte ab, so dass ungefähr ein rechter Winkel gebildet wird. In diesem Winkel sind mehrere ganz kleine Zähnen. An der Spitze ist ein kurzer, dicker Haken befindlich. Die Beine sind mässig behaart, das zweite Tarsenglied ist stark erweitert, kurz, das dritte fast so lang als das erste.

Bisher ist von dieser Gattung nur das Männchen bekannt gewesen, das durch die Abdominalbildung hinreichend kenntlich ist; durch Herrn von Heyden's Güte bin ich jetzt im Besitze des ♀ dieser Art, das sich nur durch die Antennenbildung von *Forficula* unterscheidet, sofern ausser dem ersten keulenförmigen Gliede alle andern cylindrisch und fast gleich gross sind. Das Abdomen ist einfach wie immer, das letzte Bauchsegment wie bei *Forficula*; die Arme der unbewaffneten

Zange sind parallel, liegen zusammen, die äusserste Spitze ist nach innen gekrümmt.

Aus Saussures und meiner Sammlung.

6. *Forficula taeniata* n. sp.

Picea, capite excepta fronte rufo, ore pedibus et thoracis margine testaceis, elytris alarumque parte coriacea utrimque late testaceo-vittatis; forceps ♂ medioeris, basi parallela, apicem versus incurvata, tota intus erenata; ♀ brevis, parallela, mutica.

♂ Long. 14—15, lat. $3\frac{1}{2}$, fore. long. 5—6 mill.;

♀ Long. 11, lat. 3, fore. long. 3 mill.

Von den Antennen sind an den mir vorliegenden Exemplaren zehn Glieder übrig, von denen 1 keulenförmig, 3 verkürzt, 2 und der Rest cylindrisch sind. Der Kopf ist rothbraun, auf der Stirn ein mehr oder weniger ausgedehnter dunkler Fleck.

Der Prothorax ist fast quadratisch, der Hinterrand wenig gerundet, die Seitenränder gelb, kaum umgeschlagen. Eine Längsrinne in der Mitte ist sehr undeutlich vorhanden.

Die Elytra sind doppelt so lang als der Thorax, die Hervorragung der Flügel ebenso lang als dieser, an der Aussenseite jederseits mit einem breiten gelben Längsstreifen, der ungefähr zwei Drittel der Breite derselben beträgt; die Elytra sind grade abgestutzt.

Das Abdomen ist glänzend glatt, beim ♂ mit parallelen Rändern, beim ♀ nach hinten verschmälert; das letzte Segment des ♂ hat jederseits über der Zangenwurzel einen Höcker. Die Zange ist kurz, ziemlich dick, mässig nach innen gebogen, der Innenrand rauh von kleinen Höckern. Das letzte Segment des ♀ ist glatt, ebenso die zusammenliegenden Arme der Zange, deren Spitze etwas nach innen gekrümmt ist.

Die Beine sind gelb; die Femora gar nicht, die Tibien wenig, die Tarsen mässig stark behaart; das erste Glied derselben ist beinahe so gross als die beiden folgenden zusammen, das zweite kurz, breit, das dritte schmal.

Häufig in den Sammlungen; in der Provinz Oaxaca (Bruner), Mirador (Saussure).

7. *Forficula lugubris* n. sp.

Nitida, picea, capite et prothorace nigris, pectore et pedibus ferrugineis vel ferrugineo-testaceis, alis apice flavopunctatis; forceps medioeris, basi suberistata.

♂ Long. 10, lat. $2\frac{1}{2}$, fore. long. 4—6 mill.

Kopf einfarbig schwarz, gewölbt, mit einem kurzen Ein-

druck nahe dem Hinterrande in der Mitte; Taster und Fühler (bis auf sieben Glieder verstümmelt) rothbraun.

Prothorax schmaler als der Kopf, Hinterseite abgerundet, in der Mitte eine Querrinne; vordere Hälfte convex, durch eine kurze Längsrinne in der Mitte getheilt. Seitenränder und ein schmaler Hinterrand gelb.

Elytra wenig länger als der Prothorax, ihr Hinterrand grade abgestutzt; Hervorragung der Flügel halb so lang, schmal, mit einem gelben Punkt an der inneren Spitze.

Abdomen glatt, nach hinten stark verschmälert; das letzte Segment in der Mitte mit einem kurzen Längseindruck, vorletztes Bauchsegment halbrund, bedeckt nicht vollständig das letzte Segment. Zange von verschiedener Länge, schlank, hinter der Basis etwas nach innen, dann stärker nach aussen, an der Spitze wieder nach innen gebogen. Gleich hinter der Basis entspringt eine schräg nach innen und oben gerichtete kammförmige Lamelle, die ungefähr am ersten Drittel der Zange oben durch einen Höcker begrenzt wird. Von einer Zähnelung ist keine Spur.

Brust rothbraun oder gelbbraun, ebenso die Beine. Diese sind mässig lang, mit Ausnahme der schwach behaarten Tarsen nackt; deren erstes Glied ist länger als die beiden andern, das zweite sehr kurz, breit, zweilappig, das dritte schmal.

Je ein ♂ in den Sammlungen Saussure (Cordova) und Dohrn.

8. *Apterygida ruficeps* Burm.*).

Diese Art, wenigstens das Männchen, ist so charakteristisch durch die Länge der Zange, dass selbst Burmeisters kurze Diagnose sie mit Leichtigkeit erkennen lässt, was in andern Fällen mindestens sehr schwierig ist.

Kopf rothbraun, nur vorn über den Mundtheilen schwarz. Zwischen den Augen eine Querrinne, von deren Mitte nach hinten eine Längsfurche verläuft. Von den Fühlern sind nur sechs Glieder übrig, von denen 1 keulenförmig, 3 oblong, die andern verlängert sind. Sie sind rothbraun.

Prothorax ebenso breit als der Kopf, hinten abgerundet, etwas gewölbt, Seitenränder kurz umgeschlagen, schwarz oder schwarzbraun.

*) Diese Art ist nicht zu verwechseln mit *Forticula ruficeps* Erichs. von Tasmanien, die ebenfalls zu der Gattung *Apterygida* gehört. Da letztere erst im Jahre 1842 beschrieben ist, so muss sie den Namen wechseln. Ich habe sie in meiner Sammlung als *A. Erichsoni* bezeichnet.

Ely tra etwas länger als der Prothorax, hinten etwas bogenförmig abgestutzt; Färbung wie beim Prothorax.

Abdomen nach hinten etwas verschmälert, die Falte des dritten Segmentes grösser als die des zweiten. Beim ♂ ist das letzte Dorsalsegment am Hinterrand kurz umgeschlagen, zwischen den Insertionsstellen der Zangenarme ein dreieckiger Eindruck; in der Mitte eine kurze Längsfurche. Das vorletzte Ventralsegment ist halbrund, deckt nur einen Theil des letzten Segmentes. Zange länger als das Abdomen; rund, glatt, mit ziemlich parallelen Armen, in der Mitte mit einem mässigen inneren Zahne, an der Spitze nach innen gebogen. Beim ♀ ist das Abdomen ebenso, nur die letzten Segmente stärker verschmälert. Die Zange ist halb so lang als beim ♂, die Arme liegen zusammen. Abdomen und Zange sind schwarz bis braunschwarz.

Von den Beinen sind die Femora schwarz, an der Basis und der Innenseite am Tibialgelenk hellgrau, die Tibien rothbraun, am Tarsalgelenk ebenso wie die Tarsen gelb; deren erstes Glied ist länger als das Endglied, das zweite sehr kurz, zweilappig. Die Tibien sind wenig, die Tarsen stärker behaart.

Die Grösse beträgt:

♂ Long. 14, lat. 3, fore. long. 11 mill.

♀ - 13, - 3, - - 5 -

Ein ♀ in Saussures Sammlung (Cordova), ♂♀ in meiner Sammlung.

Erklärung der Tafel.

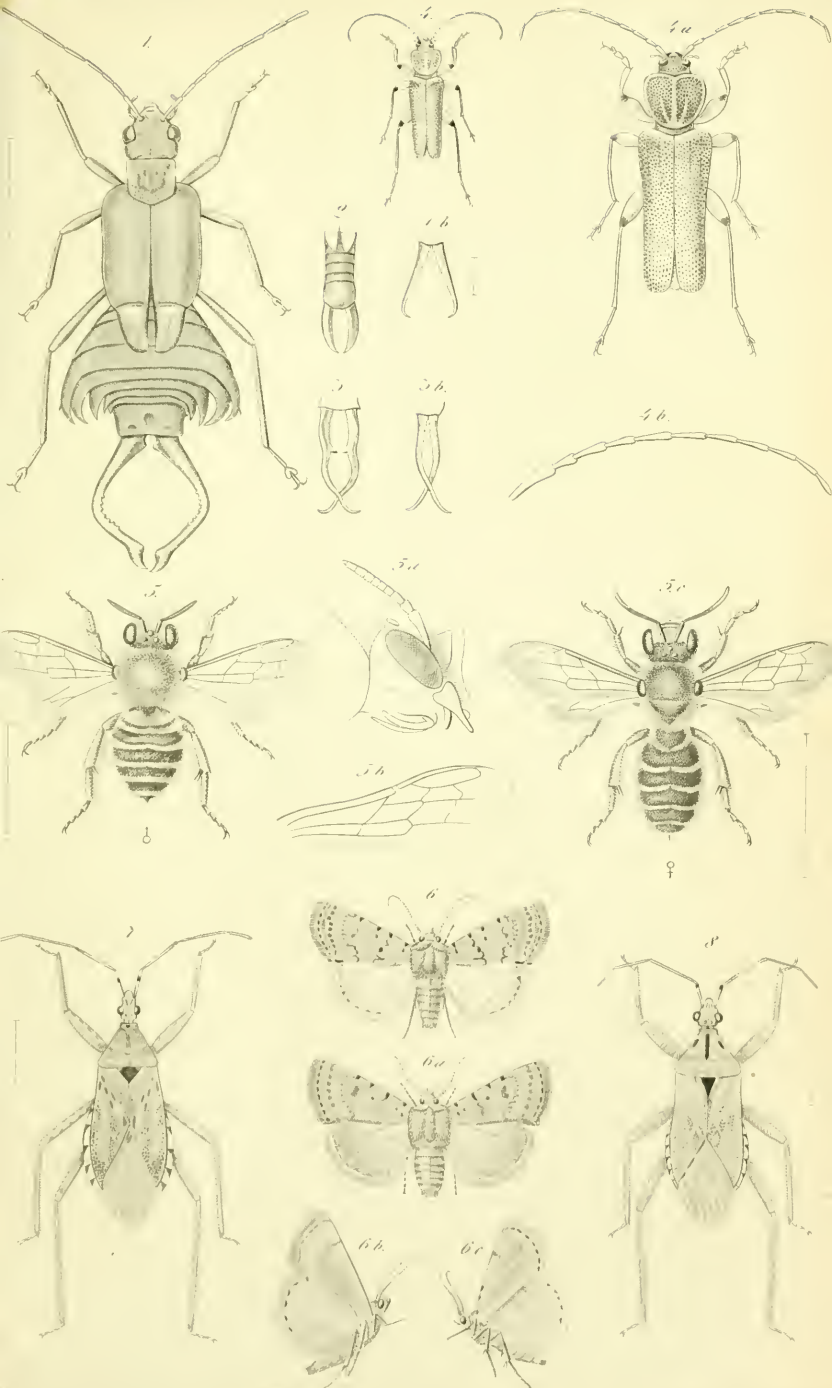
Fig. 1. *Ancistrogaster spinax* ♂.

1b. Die Zange des ♀.

2. Abdomen von *Pygidicrana Saussurei*.

3. Zange einer Var. von *Psalidophora parallela*.

3b. Zange des ♀.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Heinrich

Artikel/Article: [Die Dermaptera von Mexico, 225-232](#)